

flogen, muß sich noch im dichten Gebüsch der Nestbaumumgebung befinden haben, da seine Pflegeeltern auch diesmal eifrig warnten.

Besonders verlockend für das Verbleiben der Häherkuckucke in dieser Gegend dürfte sich eine Massenvermehrung des Schwammspinners *Lymantria dispar* ausgewirkt haben. Die Kuckucke nahmen die Raupen von den Eichenzweigen ab.

Alfred Limbrunner, Ludwig-Dill-Str. 57, 8060 Dachau

Einwöchiger Aufenthalt einer Blauracke *Coracias garrulus* bei Kempten (Allgäu)

In der Zeit vom 21. bis einschließlich 27. 5. 78 beobachtete ich täglich in einem Kiesgrubengelände bei Haldenwang (10 km N Kempten) eine Blauracke.

In den letzten Jahren wurden immer wieder einzelne Blauracken in Süddeutschland beobachtet, so daß anzunehmen ist, daß sie noch häufiger in diesem Raum vertreten sein dürfte, jedoch wohl des öfteren übersehen wird! Eine intensiv betriebene Wiederansiedlung dieser Art durch Kunsthöhlen und Biotoperhaltung, wie sie Dr. W. WÜST vorschlägt, könnte durchaus an manchen Stellen Erfolg haben (H. GREINER, H. PARTSCH 2 W. WÜST, Anz. orn. Ges. Bayern 15, 1976: 98).

Über weitere Beobachtungen der Blauracke aus den letzten Jahren im süddeutschen Raum sowie über konkrete Vorschläge für ihre Wiederansiedlung wäre der Verfasser dankbar!

Dietmar Walter, Bergstr. 22, 8961 Börwang

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [18_1](#)

Autor(en)/Author(s): Walter Dietmar

Artikel/Article: [Einwöchiger Aufenthalt einer Blauracke *Coracias garrulus* bei Kempten \(Allgäu\) 85](#)